

KULTUR

Große Kunstwerke auf kleinen Quadraten

6. August 2009 | Von Jens Rönna

Der Bundesverband Bildender Künstler stellt unter dem Motto "Aufbruch" im Kieler Finanzministerium aus.

Das schafft sonst nur ein großes Museum: 262 Künstler in einer Ausstellung unterzubringen. Dem Bundesverband Bildender Künstler (BBK) in Schleswig-Holstein ist das jetzt im Finanzministerium mit einer List gelungen: Kein Werk darf größer sein als 30 mal 30 Zentimeter. Unter dem Motto "Aufbruch" ist die Schau jetzt bis Ende des Jahres an der Kieler Förde zu sehen.

Rund 500 Mitglieder zählt der BBK im Lande, alle waren aufgerufen, juryfrei ein Werk im geforderten Maßstab einzureichen - gut die Hälfte ist jetzt dabei. Verbunden ist damit auch die Neuauflage des BBK-Gesamtkatalogs, ein Nachschlagewerk für alle, die hier mit Bildender Kunst zu tun haben.

Werke ohne Namen

In der Ausstellung darf man die langen Gänge des Ministeriums nun abschreiten und raten, was von wem ist, da nur knappe Nummern auf eine Liste verweisen. Das hat seinen Vorteil, denn es befördert eine gewisse Unvoreingenommenheit beim Betrachter, der hier gelungene Werke - aber auch weniger Nennenswertes entdecken kann. Freilich: Malerei von den Nagels oder Philine Fahl erkennt man ebenso fast auf den ersten Blick wie die Objekte von Bernhard Schwichtenberg, dessen neues Werk geometrische Kreise zieht.

Auch Mareille Schröder hat das Quadrat nicht nur als Größe genommen, sondern spielt mit dessen Form wie auch mit der Kunstgeschichte, jenem Schwarzen Quadrat von Malewitsch nämlich, aus welchem sie nun ein fluoreszierend-gelbes Plexiglasquadrat herauspurzeln lässt.

Fische und ein Comic mit echtem Knopf

Andere malen eben im Quadrat, Franziska Kerf etwa ein Familientreffen, Doris von Klopothek ganz konventionell ein Fisch-Stilleben oder Katharina Kierzek einen Comic mit echtem Knopf.

Andere sind bis zu 30 Zentimetern in die dritte Dimension gegangen: Die Keramikerin Susanne Kallenbach etwa zeigt Bunt-Stacheliges, das an Rosendornen oder Segel erinnert. Rosemarie Norda collagiert ein Kleidungsstück, während **Reomira Krey** ihre Kunst als Rolle augenzwinkernd auf einem Abroller wie veredeltes Klopapier präsentiert. Ausstellung läuft noch bis 31. Dezember. Mo.-Fr.; 9-17 Uhr. Katalog 23 Euro.